

Abraham: Mala Gallina, Malum Ovum, Das ist: Wie die Alten sungen, so zwitzern die Jungen: Im Zweyten Centi-Folio Hundert Ausbündiger Närrinnen Gleichfalls in Folio, Nach voriger Alapatrit-Pasteten-Art, So vieler Narren Generis Masculini, Anjetzo auch Mit artigen Confecturen, Einer gleichen Anzahl Närrinnen Generis Foeminini, Zum Nach-Tisch, Allen Ehr- und Klugheit-liebenden Frauenzimmer zur lustigen Zeit-Vertreib und wohlgemeinten Warnung In Hundert schönen Kupffern moralisch vorgestellt

Wien, 1713

Seite 56

56

Comödi-Narren.

ge gehen lassen / auff daß wir desto ringsfügiger zum Tanz seyn möchten.

Verbleiben indessen /

Die von aller Last absolvirten Geld-
Sackel ins gesambten Unterthänige.

Noch ein anderer kam / an alle Götter und Göttinnen / dieses Inhalts :

Non possumus intermittere, Euch anzudeuten / was Gestalten / die Studenten nicht allein / sondern so gar die Handwerks-
Musch / und andere Erz-Phantasten ihren grimigen Zorn / meist über uns auslassen / und uns ohne Ursache umb die Gosen hauen / daß das Blut hernach springet / wann wir demnach dergleichen unverschuldete Insolentien zu ertragen gar nicht schuldig und Lege Naturæ, davon überhaben seyn / als bitten wir / diese Exorbitantien abzuschaffen / und uns vor solchen Esels-Scharmützel zu befreien. Wir verbleiben Enre stets untergebene und unterthänige

Pflaster-Steiner.

Gleich wie diese sich über die Studenten haben beklagen können / noch mit grösserer Reason können sich die Bänck in denen Comödi-Häusern beklagen / über etliche so sehr darein Verliebte / daß ihnen auff der Welt nichts angenehmers fallen kan / als wann sie solche frequentiren / und sich bey jeder finden lassen. Wo man ein wenig von einer Comödi redet / so wissen sie gleich alles: von Priamo und Tispe, von Angelica und Medoro, von Tito und Bereniæ, und tausenderley andern Liebs-Begebenheiten / die eben so gar nöthig nicht wären einem Frauenzimmer aus dem Grund zu wissen. Aber sicut it, itur: man lasset sich hierinnen nichts wehren.

Es seynd zwar die Comödien ins gemein nicht zu verwerffen / als aus welchen man öfter viel zu seiner Aufferbauung sehen und lernen kan ; Aber wo der Hans-
Wurst stets drein schneizt / oder wider die Ehrbarkeit lauffende Sachen präsentirt werden / die seyn nicht
ver-